

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Belegexemplare werden an den Erscheinungstagen der Zeitung gegen Zahlung von 10 Pf. in der Redaktion abgegeben.

Gemeinde-Bezirk-Okrilla Nr. 124

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt mit Postgebühren 1,20 Mark pro Quartal.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148

Nummer 16

Sonntag, den 5. Februar 1928

27. Jahrgang.

### Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 4. Februar 1928.

Die Sittlichkeitsverbände verhaften. Das Sittlichkeitsbrot, das am Freitag abend auf der Straße zwischen Sonnig und Dittendorf verläßt wurde, hat am Donnerstag seine Anklage erfahren. Den energischen Bemühungen des Herrn Gendarmehauptwachmeisters Hrn. Hrn. in Seifersdorf ist es gelungen, die beiden Missetäter in Radeberg zu ermitteln, die darauf verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt wurden. Es sind die in Radeberg wohnhafte Glasarbeiter Albert Denker und Wilhelm Braunschläger. Erstere war bereits mit mehreren Jahren Zuchthaus vorbestraft.

Am Freitag früh gegen halb 8 Uhr war in dem großen Scheunen- und Stallgebäude der Buchmühle in Sonnig Feuer ausgebrochen, welches sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Die telefonisch zur Hilfe gerufene hiesige Wehr Nr. 1 rückte mit der Motorspritze aus und fand bei ihrem Eintreffen am Brandherd das ganze Gebäude in hellen Flammen. Sofort ging man gegen den Brand mit mehreren Schlauchleitungen vor um ihn einigermaßen einzudämmen und so die bedrohten Nachbargrundstücke zu schützen. Die Löschung der Sonniger Wehr, welche auf dem Brandplatz bis zum Eintreffen der Motorspritze allein tätig war, nicht mehr länger möglich gewesen wäre. Nach einiger Zeit war durch die erfolgreiche Tätigkeit der hiesigen Wehr die Nacht des Feuers gebrochen. Zahlreiche Wehren der Umgebung, welche aus dem Brandplatz eintrafen, brauchten nicht einzusetzen. Während das Vieh gerettet werden konnte, fielen dem Feuer beträchtliche Mengen Heu und Stroh zum Opfer. Das Gerücht, daß das Feuer durch einen Unfall entstanden sei, soll nicht zutreffen.

Neues Leben auf den Truppenübungsplatz Königsdorf. Nach längerer Winterpause ist wieder der erste größere Truppenteil hier eingetroffen. Das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments aus Brnzlau hat auf den Truppenübungsplatz Quartier bezogen und hält in der nächsten Zeit Schießübungen ab.

Dresden. Herr D. Blankmeier, der erste Beisitzer der Dresdner Trinitatiskirche, wird am 4. Februar 70 Jahre alt. Er wird zu Oern nach einer 47-jährigen Amtszeit, davon allein 30 Jahre in der Trinitatiskirche zu Dresden, in den Ruhestand treten. D. Blankmeier ist nicht nur als ausgearbeiteter Orgelbauer und Vorkämpfer des Sächsischen Volksvereins, sondern vor allem als Verfasser einer Sächsischen Kirchengeschichte und volkstümlichen Erzählungen in weiten Kreisen bekannt geworden.

Nach 14 Jahren wieder Karneval. Am Sonntag, dem 19. Februar 1928, wird in Dresden nach 14-jähriger Pause der Karneval von neuem aufleben. Unter Führung maßgebender Persönlichkeiten haben sich die Studierenden der Kunstakademie, der Kunstgewerbeschule, sowie die Studenten der Technischen Hochschule zusammen mit der freien Kunstgesellschaft im Karneval-Ausschuß 1928 vereint. Maßgebende Kreise von Handel und Industrie, sowie die Behörden haben ihre weitestgehende Unterstützung zugesagt.

Zu einer wilden Schlägerei zwischen einer Anzahl betrunkenen Eigener und Zivilisten kam es am Mittwoch abend in erster Stunde am Fischhofplatz, wobei einer der Zivilisten bewußtlos geschlagen wurde und ins Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden mußte. Kurz nach Mitternacht wiederholte sich der Tumult, wobei die Eigener Zivilisten auf der Annenstraße und am See mit Dolchen bedrohten. Zur Verstärkung der Polizei erschien das Ueberfallkommando und nahm drei Männer und eine Frau der Eigener in ihrer am See gelegenen Wohnung fest. Zwei auf dem Boden verstreute Dolche wurden gefunden. Leider ist ein der Polizei bekannter Hauptbeteiligter im Dunkel der Nacht entkommen.

In der Nacht zum 2. Februar trug sich im Grundstück Grödelstraße 18 eine entsetzliche Familiendrama zu. Dort wurde gegen 1/2 7 Uhr abends das Ehepaar B. mit seinem 15 und 18 Jahre alten Kindern, nachdem die Wohnung gewaltsam geöffnet war, in ihren Betten lebend tot aufgefunden. Nach den kriminalpolizeilichen Ermittlungen liegt Mord und Selbstmord vor. Der Vater der Familie hatte, nachdem er ein Loch in die Wand gebohrt das Gas durch einen Schlauch in das Zimmer strömen lassen und so den Tod herbeigeführt. Die Feuerwehr, die zur Sauerstofflieferung gerufen worden war, hatte erfolg-

lose Wiederbelebungsversuche vorgenommen, da alle vier Personen beim Eintreffen der Wehr bereits tot waren.

Am Freitagvormittag ereignete sich wiederum eine tödliche Gasvergiftung, die diesmal aber auf einem höchst bedauerlichen Unfallzufall zurückzuführen ist. Im Hause Baudemister Kunath ums Leben. Eine Neben Jahre alte Tochter, bei der sich auch Vergiftungserscheinungen zeigten, konnte gerettet werden. Baudemister Kunath war am Donnerstag gegen Mitternacht nach Hause gekommen. Vor dem Zubettgehen hat er sich in der Küche nochmals gewaschen und anschließend bei Herabnahme des Handtuches vom Handtuchhalter den daneben befindlichen Gashebel berührt und dabei aufgedreht. Freitag früh wurde Baudemister Kunath tot im Schlafzimmer aufgefunden.

Pulsnitz. Die hiesige Schuhmacher-Zwangsunterstützung bildet im Laufe dieses Jahres auf ein 460-jähriges Bestehen zurück und begeht die Gründungsfeste am 12. Februar im Fremdenhof „Brauer Wolf“ in würdiger, einfacher Weise.

Baugen. Verhängnisvolle Folgen hatte die Unachtsamkeit eines Dienstmädchens bei einem in der Carolastrasse wohnenden Ingenieur. Das Mädchen hatte am Mittwoch das elektrische Bügeleisen gebraucht und es dann ohne auszusprechen, zur Seite gestellt. Die Bügeltaste wurde schließlich so heiß, daß es die Unterlage in Brand setzte. Dieser griff dann auf die obige Zimmerleuchte über und hatte zur Folge, daß das Zimmer vollständig abbrannte. Der dadurch entstandene Schaden ist beträchtlich.

Baugen. An spinaler Kinderlähmung verfiel im Johannstädter Krankenhaus in Dresden die 12-jährige Tochter eines Fabrikbesizers in Radeberg. Sie erkrankte, nachdem ihre schizophrene Schwester bereits wegen des gleichen Leidens nach derselben Anstalt gebracht worden war.

Jittau. In Blumenberg arbeitete der Wittwenschaftsbesitzer Küderl mit einer von ihm selbst konstruierten Schrotmaschine. Diese zerplatzte und ein schwerer Stein traf Küderl so unglücklich, daß dieser bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

Geising. Nachdem bereits im Laufe der vorigen Woche hier eine Schiene niedergebrannt war, wurde am Dienstag früh die zwischen der Schnellfahrstrecke und der Staatsstraße liegende neue Schiene vollständig eingeschert. Es wird in beiden Fällen Brandstiftung angenommen.

Grißberg. Die hiesigen Gemeindevorordneten haben einstimmig beschlossen, an alle maßgebenden Stellen Gesuche um Verleihung der Forstmeisterstellen zu richten.

Strehla. Unter größter Opferwilligkeit der Bürgerschaft wurde hier eine Motorspritze angeschafft. Diese wurde in Gegenwart des Stadtrates von Kreisvertreter Branddirektor Frank-Lepzig geprüft und für die Stadt angenommen.

Leipzig. Ein Zusammenstoß ereignete sich am Donnerstag auf der Annenstraße zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Lastkraftwagen. Der Fahrer des Lastkraftwagens und ein Fahrgast der Straßenbahn, der auf der vorderen Plattform des Lastkraftwagens stand, wurden hierbei schwer verletzt und nach dem Krankenhaus gebracht. Wie weiter gemeldet wird, ist der eine Schwerverletzte der Mannerslehling Range bereits seinen Verletzungen erlegen.

Burgstädt. Am Montagvormittag bemerkte man auf dem alten Friedhof an der Chemnitzer Straße, das verschiedene Gräber in mutwilliger Weise beschädigt worden waren. Bei einer sofort vorgenommenen Untersuchung des Friedhofes stellte sich heraus, daß hundert Gräber in der gemeinlichen Weise zerstört worden waren. Außer zerstörten Beisetzsteinen und zerfallenen Grabfiguren waren Grabinschriften herabgerissen, Schrifttafeln zertrümmert und selbst die Postamente von den umgestürzten Einfassungen weggerissen. Der Friedhof bietet einem derart traurigen Anblick, daß man nur von stillosstem Vandalismus sprechen kann. Der Gendarmei, die sofort unter Zuhilfenahme eines Polizeihundes nach den Tätern forschte, wurden die Ermittlungen jedoch erswert, da die Verwüstungen schon einige Tage zurück lagen. Am Dienstag vormittag gelang es den Bemühungen der Gendarmei, die Täter in drei Schwüngen zu ermitteln, die ihr grausames Verbrechen bereits am Donnerstag begonnen hatten. Die jugendlichen Räuber sehen im Alter von acht bis elf Jahren.

Markneukirchen. In der vergangenen Nacht hat die anscheinend geistesranke Ehefrau des in der Richard-Wagner-Straße wohnhaften Kaufmanns Wittich ihrem vier Wochen alten Knaben im Keller auf einem Hocker den Kopf abgehakt. Der Kopf des Kindes wurde in einer Ecke des Kellers aufgefunden. Die Familie Wittich lebte in den besten Verhältnissen.

Zwickau. Aus dem Tiefbauhof des Erzgebirgischen Steinkohlenknüttelvereins wurde der 49 Jahre alte Zimmerling Oskar Bauer aus dem Stadtteil Gredersbach von einem leeren Hund an die Zimmerung, wobei er einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Plauen. Auf die Verichte über das neue Borkommnis in Roburg mit dem Borkrücker und Wöbberlein entstand im ganzen Thüringer Bezirk eine gewaltige Aufregung. Viele Männer aus den umliegenden Ortschaften Roburgs beteiligten sich an der Verfolgung. Ein Augenzeugenbericht, daß Heine auf Veranlassung des Gendarmereis kommandanten Scheler diesen einige Schritte beileitete. Pöblich entwickelte sich ein Handgemenge, und Heine gab drei Schüsse auf Scheler ab, der blutend zu Boden stürzte. Der Täter ging zunächst einige Schritte weiter, kam dann aber wieder zurück und schoß Scheler der am Boden lag in den Kopf. Der Gendarmereiswachmeister Schmidt verfolgte eine Strecke den Mörder. Vor dem Orte Großheirat stellte er Heine der ihm nach längerem Feuergefecht wieder entkam.

Ihre Jungfrauen rouschen schwer und still! — Ihre älteren Sauen nehmen nur noch schlecht auf! — Die gleichen Sorgen haben Sie vielleicht auch bei anderen Tieren. Wissen Sie schon, daß an diesen Missethätigen die Fütterungsweise die Schuld trägt? Im Futter ihrer Tiere fehlen die Mineralstoffe, an denen unser Jahrhundert in Kultur liebender Boden verarmt ist. — M. Brodmanns Futteralkalisch-Mischung „Zwerqmarke“ enthält alle lebenswichtigen Mineralstoffe. Sie ist deshalb nicht nur trocken- und zellbildend, sondern sie wirkt auch anregend auf die gesammte Drüsenaktivität. — „Zwerqmarke“ ist hergestellt aus praktisch erprobten physiologisch-wirksamen Mengen der einzelnen lebensnotwendigen Mineralstoffe, die niemals schaden und eine Gewöhnung herbeiführen können, aber in allen Fällen nützen. — Wollen Sie gesunde, frohwächtige Tiere, mit erstaunlich schneller Schlachtreife, höchsten Milchleistungen und geregeltm Geschlechtstrieb sowie nimmermüde Arbeiter haben, so verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse von heute an nur noch M. Brodmanns physiologisch-vollkommene Nährstoffmischung „Zwerq-Marke“.

### Sport.

Sonntag, den 5. Februar 1928.

#### Handball.

Jahr I — Königsdorf II

Au diesem Spiel muß die hiesige Mannschaft mit nicht weniger als 3 Mann Erfolg antreten und dürfte sie sich deshalb auf eine Niederlage gefaßt machen. Das Spiel beginnt nach 3 Uhr auf hiesigen Platz.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 5. Februar 1928.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst.

## Der Deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Basterteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Bestellung bei jedem Postamt und in jeder Buchhandlung. Probenummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24.

Stets eine Zeitschrift.